

Vater Ferdinand

ist wieder da!

Sei herzlich uns willkommen, hochgeliebter Landesvater! Heil und Segen Deiner gloriösen Ankunft! —

Dank, ewigen Dank dem Allmächtigen, weisen und gütigen Schöpfer des Weltalls, er hat erhört unser heißes Gebet; er hat erhört unsere frommen Wünsche, er hat ihn uns gesund und wohlbehalten zurückgebracht, ihn, den wir alle wahrhaft lieben und verehren! —

„Kaiser Ferdinand ist wieder da! der Vater wieder unter seinen Kindern!“ — so tönt's von allen Lippen, so rufen's alle Zungen, so schallt's aus aller Herzen.

Vater Ferdinand ist wieder da! Er ist wieder eingezogen in den Wohnsitz seiner Ahnen, diesen würdigen Zeugen echter Volkstreue und wahrer Hingebung an das angestammte hohe Kaiserhaus.

Vater Ferdinand ist wieder da! Er hat wieder betreten die Burg seiner Väter, wo er das Licht der Welt erblickte, und wo vor 55 Jahren unsere Hoffnungen erblühten, die jetzt reif geworden sind durch das Geschenk eines würdigen hochgeliebten Herrschers. — Noch einmal, sei herzlich uns willkommen theurer Landesvater! du bist wieder bei den Deinen. Du wußtest ja, daß ein Vater nirgends sicherer und heiliger bewahrt sei, als in dem Kreise seiner Kinder; daß ein geliebter Monarch nirgends ruhiger und friedlicher wohnen kann, als in dem heiligen Haine des Volksvertrauens und der Volksliebe.

Wir haben sehnsuchtsvoll Deinem Wiederkommen entgegengesehen, aber wir haben auch, seit Du uns verlassen, mit unwandelbarer Liebe und Verehrung Dein gedacht und nichts auf Erden konnte unsere Standhaftigkeit und Treue erschüttern.

Der Geist der Eintracht hat in uns gewaltet, wir haben endlich für Ordnung und Sicherheit gesorgt. Die Universität, die Nationalgarde, die Bürger, das Militär, kurz Alle die Deinen, sie sind dagestanden zu Schutz und Schirm Deiner erhabenen Residenz, Einer für Alle, und alle für Einen, sie haben mit Wort und That bewiesen, wie treu ergeben ihre Herzen schlagen für Dich ihren vielgeliebten konstitutionellen Kaiser! Kühne Frevler haben es gewagt den Geist der Ordnung stören zu wollen, sie haben es gewagt, das herrliche Geschenk der Freiheit, das Du uns gegeben, frech in den Staub zu treten, sie wollten im tollen Irrwahn die Liebe Deiner Kinder dir entreißen, aber nichts war im Stande uns in unserer Anhänglichkeit und Treue wankend zu machen. Wir bleiben Dir getreu bis zu unserm letzten Lebenshauche und sind jeden Augenblick bereit Gut und Blut für Dich zu opfern.

Bei jeder Gefahr die Dir und Deinem erhabenen Throne drohet, wird Deiner treuen Wiener Kraft und Muth gewiß sich stets bewähren, und die Erinnerung an die verhängnißvollen Jahre 1529 — 1683 — 1805 und 1809 wird sie mit heiliger Begeisterung beleben.

Vater des Vaterlandes! Sohn Habsburgs! Urenkel der großen Maria Theresia! würdiger Nachfolger unsers unvergeßlichen Kaisers Josef, höre unsern Eid:

Wir schwören Dir treu zu sein wie es unsere Väter Deinen Ahnen waren, wir schwören Dir die strengste Erfüllung unserer Bürgerpflichten, wir schwören in keiner Noth und Gefahr Dich jemals zu verlassen, und stets zu schützen und zu schirmen mit unserm Herzblut, unserm Leben!

Gott sieht auf uns, er wird den Meineid strafen.

Du kennst Dein Volk, und Du wirst ihm vertrauen.

Nimm hin die festen Vorsätze, welche längst in unsern Herzen aufgeblüht, zur schönen Reise nun gelangt sind, auf daß Du Wohlgefallen an uns haben mögest. Sie heißen: Bürgertugend üben, Deine geheiligte Person vor Unheil bewahren, und den geliebten konstitutionellen Monarchen mit höchster Achtung verehren.

Gewähr' uns gütig was uns frommt. — Erwähle dir solche Rätze, die für das Wohl deiner Staaten mit weiser Thatkraft sorgen und wirken, und vertraue uns und unserer unverbrüchlichen Treue.

Unser Wahlspruch, der uns zugleich Erinnerung sei an das glorreichste Jahr deiner Regierung, bleibe stets:

**LANGE LEBE FERDINAND KAISER VON OESTERREICH, EIN GUTER
VATER SEINES VOLKES, VEREHRET GELIEBT VON VNS SEINEN
TREUEN KINDERN**

